

# Shampoo für Esel und Pferd

Zoochef Matthias Schmitt kommt derzeit heftig ins Schwitzen. Nicht nur wegen der spätsommerlichen Temperaturen in den letzten Tagen. Im Tierpark steht das große Zoofest an. Das will vorbereitet werden.



**Pferdenarr: Zoodirektor Matthias Schmitt.**

FOTO: VIEW

Am Sonntag kommen Tiere aus den Gehegen, die Besucher dürfen sie anfassen. Das heißt: die Bewohner des Zoos werden hübsch gemacht. Esel und Pferde werden gestriegelt, das Fell wird gewaschen. Genauer gesagt shampooiert. Das überlässt der Zoochef den Tierpflegern - obwohl er selbst durchaus mit Hand anlegen könnte. Denn Schmitt kennt sich in der Pferdepflege aus. Auf seinem Hof hat er neun Rösser, sechs eigene und drei untergestellte. Darunter sind richtig schwere Kaltblüter, die vor die Kutsche gespannt werden oder Lasten schleppen können. Sie werden beispielsweise zum Holzrücken eingesetzt. Nach alter Tradition ziehen sie gefällte Baumstämme aus dem Wald. So wie früher, als es Seilwinden noch nicht gab und sich niemand vorstellen konnte, dass es mal so was wie Harvester geben würde. Der 13-jährige Sohnemann von Schmitt ist Experte auf dem Gebiet, nimmt am Sonntag an den pfälzischen Meisterschaften im Holzrücken teil.

Zurück zum Zoo. Dort kommen noch andere Gesellen aus ihren Behausungen. Beispielsweise eine 1,60 Meter lange Python; oder das Alpaka, eine Kamelart aus den Anden. Dem müssen Besucher mit Vorsicht begegnen: „Wenn es geärgert wird, spuckt es“, sagt Schmitt.

Na dann viel Spaß beim Zoobesuch. (dür)